

Dat kannst' mi glöven - Plattdeutsche Andachten

Montag bis Freitag, 14.15 Uhr (NDR 1 Niedersachsen)

23. bis 27. Oktober 2023 - Ofscheed un Ankoomen

Von Johann Christophers, Pastor im Ruhestand

Ein Ortswechsel steht an. Ein Umzug. Der Übergang in den Ruhestand ... Über Abschied und Neubeginn denkt Pastor i.R. Johann Christophers aus Braunschweig nach und sieht im Sonnenschein ein Zeichen für die Ewigkeit.



Johann Christophers

Redaktion:

Anita Christians-Albrecht
Pastorin und Beauftragte für Alten-
seelsorge in der hannoverschen
Landeskirche

Veröffentlichung:

Evangelische Kirche im NDR
Redaktion Hannover
Knochenhauerstr. 42
30159 Hannover
Tel. (0511) 32 76 21
www.ndr.de/kirche

Dieses Manuskript ist urheberrechtlich geschützt und darf nur für private Zwecke des Empfängers benutzt werden. Jede andere Verwendung (z.B. Mitteilung, Vortrag oder Aufführung in der Öffentlichkeit, Vervielfältigung, Bearbeitung, Übersetzung) ist nur mit Zustimmung der Ev. Kirche im NDR zulässig. Die Verwendung für Rundfunkzwecke bedarf der Genehmigung des NDR.

Maandag, 23.10.2023 - Ofscheed

"Weggahn un Ankommen sünd as de Wellen an 'n Strand. De Wellen komen un gahn un laten hör Sporen in de Sand torügg ... Un doch blifft de Strand alltieds een Strand." So heet dat in een Fabel. Mi gung de dör d' Kopp, as ik nah över veertig Johren in mien Beruf als Pastoor Ofscheed neem. Nu bün ik een Pensionär. Man dit Weggahn gung mi dör -Liev un Seel. Noch eenmaal nah over 30 Johren 'n Gottesdeenst mit de Gemeen fiern. De Kark weer so vull as an Heilig-avond. Wi hebben düchtig sungen. Neje Leder. De Chor sung ok 'n Lied up Platt: "Du büst een Gott, de mi ankikkt..." Ik düürs noch eenmaal in mien oll Kark predigen. De Superintendentin hett mi entpflichtet, un an de Enn van d' Gottesdeenst hett de Karkenvörstand in d' Altarruum en Brügg upboot un mi över de Brügg nah buten brocht. Symbolisch hebben se mi van mien Arbeit röverbrought in d' Ruhestand. Un denn wurr rund um d' Kark düchtig fiert. Van de Arbeit Ofscheed to nehmen, dat lett Sporen in Leven torügg. Dat geiht man nicht so hoppla hopp. Dat Leven ännert sük radikaal. Dat plattdütsche Leed van de Karkenchor weer nich blood en Överraschung. De Worden gungen mi ok to Harten. "Du büst een Gott, de mi ankikkt..." Bi't Ankommen un bi't Weggahn! Is dat nich mooi?

Dingsdag, 24.10.2023 - Umtrecken

Ik bün vör körten umtrucken. Dat weer 'n moords Spektakel. 220 Umzugskartons müssen packt worrn. Wenn man över 30 Jahr in de sülvig Huus leevt, denn hett sük mennig Ding ansammelt. Mien neje Wohnung is man halv so groot as de Pfarrhuus. Un so bün ik menigmaal nah d' Weertstoffhoff henfohrn un hebb all de Saken wegbrocht, de al siet Jahrteihnten up d' Böhn stunnen. Dor weern ok 10 Kartons bi, de ik siet de letzte Umzug nicht mehr ankeken harr. De Baas van de Umzugsunnehmer harr to mi seggt: "Nich mehr rinkieken, einfach wegschmieten." Nee, dat kun ik nu doch nich. In den Kartons weren Plünnen un vööl Strunt un Krempel. Dat kunn nu wohrhaftig einfach so weg. Denn mook ik en Karton open, de vull weer mit ganz olle Boken. Ja, de kunn ik ok licht wegschmieten. Se roken nah Gammel. Man tüschen de Boken funn ik een Fotoalbum. Ok disse Album harr kien gooden Rök. Obber de lüttje Biller moken mi neeisgierig. Biller van Soldaten. Biller ut de 2. Weltkrieg. Ik sach mien Vader. In Zivil. He spööl Tischtennis. Woll mit een Kamerad. Wenn ik in mien neje Wohnung ankommen bün, denn kiek ik mi dat Ganze genauer an. Dor wor ik bitlang to Huus weer, bün ik nu nich mehr. Ik bün – so heet dat in d' Bibel - in en Land gahn, dat Gott mi wiesen will. Ik bün gespannt.

Mittweek, 25.10.2023 - Neejs gewohr worden

Dat giff Minsken, vör de is dat Glas alltieds halv leeg un nich halv vull. Fell hebben se Angst un blott minn Tovertroen. So bün ik van mien Aard nu man nich. Ik kiek smaals positiv up dat, wat mi anlangt. Mien Glas is meistens halv full. Ik freu mi up dat, wat ik noch nich kenn. Nich Ostfreesland, nich Hannover, nee, Brunnsvig. Hier sall ik nu mien neje Tohuus finnen. So mennig Frünnen - se sünd Fans van Hannover 96, also Football Fans - proten bloot van Peine Ost, denn Bruunsvig is för hör en verboden Stadt. Wiel daar de Hauptgegner leevt: de blau-geelen, Eintracht Bruunsvig. Nu is mi upfallen, siet Johren giff dat bi Hannover 96 dat Lied "Alte Liebe". Un de Fans van Eintracht Bruunsvig, de treffen sük in de Lokal "Wahre Liebe". Man wenn dat so is, dat de Leevede bi beide Fangrup-pen boven ansteiht, denn will ik daarvan drömen, dat eenmal beide Vereine bi'nannerkomen un tegen'nanner en Fründskup-Spööl spölen.

Man bit dat sowiet is, will ik miene neje Heimat finnen. Ik fohr mit't Rad dört d' Stadt un um de Stadt umto. De Oker, de olle Husen, de wunnerbaar Karken. () "Olle Leevde, wahre Leevde? Mi kummt een Bieblspröök in d' Sinn: "Gott is Leevde, un well in disse Leevde blieven deit, de blifft in Gott, un Gott blifft in hum."

Dünnerdag, 26.10.2023 - Dat Helle un Dunkle

Oktober-Maant. Dat is dunkel worden. De Dagen sünd nu körter. Un doch schient of un to stünnenlang de Sün. De goldene Oktober. Hell un dunkel - in disse Tied bün ik of un an wehmodig. Dat mag mit mien Oller tosammen hangen. As Pensionär hest ja ok Tied genoeg, dien Gedanken lopen to laten. Denn geiht mien Blick nah buten. Ik kiek denn up en groode Mehrfamilienhuus. Menig Familie, Wohngemeinschaften un Singles wohnen in dat Huus. Mien Gedanken gahn denn torügg. De Kinnertied, dat Studeern, de eerste Stappen in mien Beruf as Pastor. Hell un dunkel, bedrööv't un vergnöögt. Mien eerste Berdigung as Vikar. En Froominske, de old worden weer. Bi de Truurfier weer ik de Minsk, de woll noch truuriger weer as de Familie. Bi d' Begräfniskoffje wurr düchtig lacht. Daar weer dat so, as wenn de Sün in de Düsternis van disse letzte Ofscheed lüchten dä. As wenn de Truurgemeen al so'n bietjet in de Ewigkeit kieken kunn. Bloot de jung Vikar noch nicht. Domaals begreep ik, wat de Spröök meent: "Wi glöven all an een Gott, man eten nich all ut een Pott." Hell un Dunkel, Truur un Vergnögen, Weggahn un Ankomen - elkeen geiht dor verscheeden mit um. Man de Sünnschien in Oktober - de wiest uns all, wor't hengeiht.

Freedag, 27. Oktober 2023 - Ofscheed un Ankoomen

"Segg mal, Reh, kannst du mi seggen, wat Ofscheed is un wat Ankomen?", so fraggt hum de Stiekelswien. "Elke Jahr krieg ik 'n lütt Kind, een Kitz. In d' Harvst is dat Kitz groot un kann allennig leven. Denn bün ik hum quiet. Ankomen un Ofscheed, dat wesselt ständig. Wenn Kitz kummt, freu ik mi. Wenn de Kitz geiht, bün ik bedrööv't." De lüttje Stiekelswien geiht wieder. Daar kummt hum en Störk tomöt. Nu fraggt he hum. "Tschüüß seggen, wegfleegen, un weer ankomen, beid' is wat Moijes. Wenn't in d' Harvst kolt is un ik in de warme Süden fleeg, denn freu ik mi, dat ik mi up d' Padd maak - un ik freu mi ok, wenn ik denn in de warme Süden ankoom." Daarnah trefft he 'n Haas. "Segg mal, kannst du mi seggen, wat Ofscheed is un wat Ankomen?" De antwoord hum: "O dat is en mall'n Spillwaak. Büst net vör de Jäger weglopen, kummt di al weer en anner Tegenspöler tomöt." De Stiekelswien is ganz dör'nanner. He löppt wieder un trefft en Kattuul. "Leeve Uul, kannst du mi nich seggen, wat Ofscheed is un wat Ankomen? Jeder, de ik fraggt hebb, hett mi wat anners vertellt." "Ofscheed un Ankomen sünd as de Wellen an 'n Strand. De Wellen kumen un gahn un laten hör Sporen in de Sand torügg. De Sand blifft nich gliiek, he verännert sük stadig. Un doch blifft de Strand alltieds een Strand." Levenssporen. Ofscheed un Ankomen. Ik bün mi seker: In mien Sporn is de Spoor van Gott dor mit bi.